

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 84 (2022)
Heft: 3

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Case-IH-Fans: Yanick und Andreas Huber mit dem «844» auf ihrem Betrieb in Buch bei Frauenfeld TG. Bilder: D. Senn

«Der Case IH «844» ist ein echter Allrounder»

Andreas und sein Sohn Yanick Huber in Buch bei Frauenfeld TG sind echte Case-IH-Fans. Vor allem der «844» habe es ihnen angetan, ein echter Allrounder; kein Wunder, steht seit diesem Jahr ein zweiter auf dem Hof.

Dominik Senn

Landwirt Andreas Huber aus Buch bei Frauenfeld TG mit Jahrgang 1961 hatte als Brown-Swiss-Züchter schon mal eine «Miss Olma» im Stall. Sohn Yanick Huber mit Jahrgang 2000 ist Landmaschinenmechaniker und plant ab August eine Zweitausbildung zum Landwirt. Gelernt hat er beim Ostschweizer Case-Steyr-Fachbetrieb Hilzinger AG Frauenfeld – Land-, Bau- und Gartentechnik, unter Björn Hänni, und ist dabei zum echten Case-Fan mutiert.

Zusammen führen Hubers in sichtbarer Harmonie ihren silofreien Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb mit einer

kleinen Obstanlage; auf rund 18 ha Ackerland gedeihen jeweils Mais, Zuckerrüben, Wintergerste und -weizen sowie Sonnenblumen. Ihnen obliegt weiter die Pflege von angrenzenden sieben Hektaren naturnaher Kulturlandschaft im Bereich des Hüttwilersees; im Auftrag der 1994 gegründeten Stiftung Seebachtal pflegen sie Feuchtgebiete und offene Wasserflächen, schützenswerte Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten.

«Lieber leichte Traktoren»

Auch zu ihrer eigenen Lebensgrundlage bzw. zu den eigenen Böden tragen sie

Sorge und sind für ihren Betrieb leicht, aber gut mechanisiert. «Lieber leichtere Traktoren, dafür einer mehr», so ungefähr die Huber'sche Devise. Der 1986 erworbene Case IH «733» wiegt leer bloss 2360 kg; dies bei stattlichen 60 PS, «eine zähe Maschine, die bis heute keine grössere Reparatur nötig hatte; sie wird vor allem für Pflanzenschutzarbeiten eingesetzt», sagt Andreas Huber. Im Jahre 2002 erwarb Andreas Huber einen Case-International «844» mit Jahrgang 1994 und revidiertem Getriebe, inklusive Allrad und Frontlader, der zuvor im Berner Forst im Einsatz stand. Der Traktor ist

mit einem wassergekühlten 4-Zylinder-Dieselmotor mit 4,38 l Hubraum ausgerüstet, der 59 Kilowatt (80 Pferdestärken) leistet und ein Drehmoment von 296 Newtonmetern bei 1300 Umdrehungen pro Minute hat. Dieser Motor kam schon im Vorgänger «844-S» (siehe separaten Kasten) zum Einsatz. Mit einem Mal war er der Grosstraktor auf dem Betrieb, aber mit 3800 kg Leergewicht vergleichsweise leicht, so ganz nach dem Gusto der Familie Huber.

«Günstig im Unterhalt und Spritverbrauch»

Der Traktor erhielt vor rund 13 Jahren eine Frontzapfwelle zum Betrieb eines Frontmähwerks. Das Getriebe hat vier Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Diese lassen sich in eine Ackerstufe und eine Strassenstufe unterteilen. Zusätzlich steht für alle Gänge noch eine Reduzierstufe zur Verfügung. Daraus ergeben sich 16 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgänge. Seine grosse Stärke sei die Kompaktheit und die Vielfalt der Einsetzbarkeit, dank des Radstands von 2386 mm und der Spurweite vorne von 1343 mm bis 1833 mm und hinten von 1580 mm bis 1982 mm, wie sich Andreas Huber ausdrückt: «Der Case IH «844» ist ein echter Allrounder.» Ausserdem sei der Spritverbrauch gering, der Verbrauch bei Nenndrehzahl 10,8 l/h, und der Aufwand für den Unterhalt günstig, sagt Yanick Huber: «Er ist schön zu fahren, man hört und spürt, wie er arbeitet – er ist «easy going».

Die einzige grössere Reparatur betraf den vom Frontladerbetrieb herrührenden Verschleiss der Vorderachse. Als negativ zu

340 Case IH «844» und «844-S» importiert

Case IH entstand 1986 aus dem Zusammenschluss der Landmaschinenhersteller International Harvester Company (IHC) und J.I. Case Corporation und ist heute Teil von Case-New-Holland (heute CNH Industrial). Der «844 XL» wurde bereits von IHC seit Anfang der Achtziger-Jahre gebaut. Der Traktor wurde unter Case IH zunächst in Neuss (1981 bis 1990) weiterproduziert und dann bei Verlagerung der Produktion der B-Familie nach Doncaster in England bis 1996 weitergebaut. Dabei wurde die Fertigung der Hinterradantrieb-Variante bis Dezember 1994 und die der Allrad-Variante bis August 1996 fortgeführt. In anderen IH-Werken wurde der «844 XL» auch unter der Be-

zeichnung «845 XL» produziert. Das Modell IH «844 XL» ist nahezu identisch mit dem Modell IH «844-S». Als Erkennungsmerkmal dient die in Zusammenarbeit mit Porsche konstruierte Sicherheitskabine. Dem Modell «844 XL» wurden in seiner Bauzeit Neuerungen zuteil, wie die Schräghaube und die 40-km/h-Ausführung. Der «844-S» war der stärkste in Neuss produzierte 4-Zylinder-IHC-Traktor ohne Turbolader. Von 1975 bis 1989 wurden insgesamt 20 158 Stück dieses Typs mit Hinterrad- oder Allradantrieb in Neuss gebaut. In die Schweiz importiert wurden vom «844-S» zwischen 1980 und 1989 deren 289 Stück, vom «844» zwischen 1989 und 1997 deren 51.

bewerten seien das Fehlen einer Klimaanlage – ein «Luxusproblem», so Yanick – und der Umstand, dass die gezogene Handbremse ein kurzes Nachlaufen nicht verhindert; es handelt sich um eine spezielle Konstruktion, bei der eine nasse Bandbremse auf die Bremstrommel mit 30,5 cm Durchmesser am Differential wirkt.

Vom Gross- zum Hoftraktor herabgestuft

Mit der Anschaffung eines 105 PS starken Case IH «Farmall 105U Pro EP» wurde der «844» zum Hoftraktor herabgestuft. Seither ist er vor allem für Frontlader-einsätze unterwegs, leistet aber auch im Ackerbau als Zugfahrzeug für Sämaschine, Walze, Düngestreuer und Spritze

sowie im Futterbau für Kreiselschwader, Zetter, Ladewagen und 4000-l-Güllefass gute Dienste. Bis heute war er über 9000 Stunden im Einsatz, welche in etwa hälftig von Andreas und seinem Sohn Yanick bestritten worden sind.

Yanick konnte es sich nicht verkneifen, als ein Schweizer Online-Anbieter Anfang dieses Jahres einen neu bereiften «844-S» mit Doppelrad zum Kauf anbot, das Vorgängermodell des «844», aber mit der von Porsche designten Sicherheitskabine, den er flugs erstand. «Ich habe damit Mist geführt, um nach versteckten Mängeln zu suchen, habe aber ausser zu kleinen Rückspiegeln nichts gefunden. Den Traktor werde ich jetzt auf bestmögliche Weise in den Hofbetrieb integrieren», sagt er.



Hubers mit ihren leichten und trotzdem starken Case-IH, dem «844 XL» mit Porsche-Design-Kabine, dem Folgemodell «844» und dem «733».